

Auroville is a place "where men and women of all
are able to live in peace and progressive harmony,
creeds, all politics and all nationalities. The purpose
Auroville is to realise human unity."

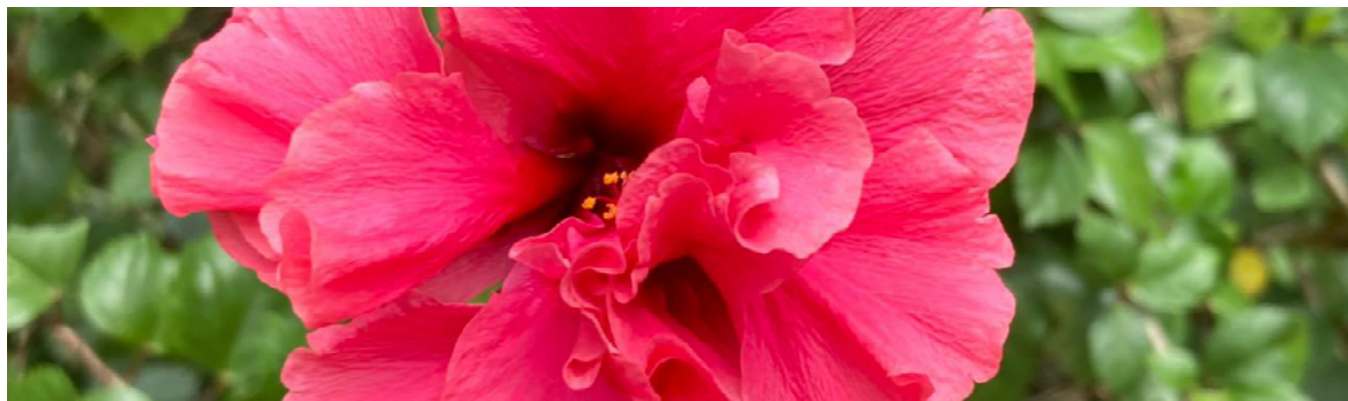
As a member of the Auroville community, I cherish
values and the work we have to do together
challenges.

I reject violence, threats and actions
community processes and our collective work.

Auroville is a place
„where men and women of all
countries are able to live in peace an
progressive harmony, above all creeds,
all politics and all nationalities. The
purpose of Auroville
is to realise human unity.“

As a member of the Auroville
community, I cherish these
values and the work we have to
do together, whatever the challenges.

I reject violence, threats and actions
which undermine community proces-
ses and our collective work.



Liebe Mitglieder und Auroville-Freunde und Freundinnen,

Auch nach mehr als sechs Wochen bleibt die Situation in Auroville herausfordernd. Wir konnten in diesem Rundbrief nur einen Teil der Geschehnisse zusammentragen – täglich erreichen uns neue Informationen, manches überholt sich, andere Auseinandersetzungen sind noch nicht abgeschlossen. Aber das, was von der Gemeinschaft fast einhellig geschätzt und unterstützt wird, ist der „Dreamweaving“-Prozess. Er begann Anfang Januar mit einem dreitägigen Workshop, an dem Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen den teilnehmenden Architektinnen und Architekten Informationen präsentierten, die für die Planung und Gestaltung der „Crown Road“ relevant sind. Es ist beeindruckend zu sehen, über welch enormes Fachwissen und praktische Erfahrung viele Aurovilianer verfügen.

Jetzt arbeiten die „Dreamweaving“-Architekten an ihren individuellen Entwürfen und Konzepten für die gesamte Crown. Diese Entwürfe sollen dann den anderen teilnehmenden Architekten präsentiert werden, um ihr Feedback einzuholen, was ihnen an den verschiedenen Entwürfen gefällt und wovon sie sich inspirieren lassen. Neue Ideen und Vorschläge werden später in weitere Konzepte eingewoben und sollen am 18./19. Februar abschließend präsentiert werden.

Dieser Prozess ist eine fantastische Chance, der Gemeinschaft, der Auroville Foundation und der Welt zu zeigen, dass die Aurovilianer gemeinsam die Stadt bauen wollen und können. Wir sind zuversichtlich, dass er dazu beiträgt, neue Wege der Zusammenarbeit und des Miteinanders zu finden und dass Auroville so, wie die Mutter sagte, zukünftigen Realisationen kühn entgegensteht.

„Die besseren Dinge, die kommen sollen, bereiten sich vor oder wachsen unter einem Schleier, und die schlechteren sind überall sichtbar. Das Einzige ist, durchzuhalten und auszuhalten, bis die Stunde des Lichts gekommen ist.“ – Sri Aurobindo

Kommt weiterhin gut durch den Winter und bleibt zuversichtlich.

Das wünschen euch

Isa, Friederike und das Rundbrief-Team

Inhalt

- 3 Aktuelle Entwicklungen in Auroville
- 9 Ausarbeitung und Umsetzung des Masterplans
- 15 Mitglieder des neu ernannten IAC
- 16 Auszeichnung für die Aurovilianerin Suhasini in Glasgow
- 17 Neues vom Ever Slow Green-Filmteam
- 18 JIVA – Deine Reise zur Heilung und Transformation
- 19 Regen
- 20 Lichterfest in Regenpause
- 21 Mitgliederversammlung 22
- 22 Über den Tellerrand
- 25 Auf ein Neues
- 25 Weltwärts – reloaded
- 26 Neues im Buchregal
- 27 Worte der Mutter
- 28 Jahrestreffen 2022

Diese Erklärung wurde von den Mitgliedern des Jugendzentrums verfasst: Auroville ist ein Ort, „in dem Männer und Frauen aller Länder in Frieden und fortschreitender Harmonie leben können, jenseits aller Bekenntnisse, politischen Gesinnung und nationalen Herkunft. Der Zweck Aurovilles ist die Verwirklichung menschlicher Einheit.“

Als Mitglied der Auroville-Gemeinschaft schätze ich diese Werte und die Arbeit, die wir gemeinsam zu leisten haben, ungeachtet der Herausforderungen.

Ich lehne Gewalt, Drohungen und Handlungen ab, die die Gemeinschaftsprozesse und unsere gemeinsame Arbeit gefährden.

Aktuelle Entwicklungen in Auroville

Mit zwei Rundmails hatten wir euch bereits über die bestürzenden Ereignisse in der Nacht zum 5. Dezember 2021 berichtet, genau zu dem Zeitpunkt, an dem Sri Aurobindo vor 71 Jahren seinen Körper verlassen hat. Es ging um die Räumung des Youth Centers (YC) und die Rodung von Hunderten von Bäumen, teilweise geschützten Arten. Sie waren Plänen im Weg, Aurovilles so genannte Crown Road als exakt kreisförmige Straße anzulegen, was eine Gruppe von Aurovilianern, offenbar mit Unterstützung der neu ernannten Sekretärin der Auroville Foundation, durchzusetzen versucht. Auf Geheiß der Foundation waren in jener Nacht ohne Vorankündigung Bulldozer angerückt, um den Abriss des Youth Centers und die Rodung von Bäumen vorzubereiten, die dieser Straße im Weg waren. Als Aurovilianer dagegen protestierten, war die Polizei gerufen worden und es gab einige Festnahmen.

Am Nachmittag des 5. Dezember versammelten sich 500 Aurovilianer und unterschrieben eine Nachricht an die Auroville Foundation, in der sie die Einhaltung der gemeinschaftlichen Entscheidungsprozesse einforderten und jeden Einsatz von Gewalt und Bedrohung zurückwiesen. Am selben Tag schickte das AVI Board eine Nachricht an die Auroville Foundation, das Working Committee und das Governing Board (siehe Kasten 1).

In den Morgenstunden des 9. Dezember rückten wieder Bulldozer an sowie etwa 100 junge Männer aus weiter entfernten Dörfern. Sie wurden mit dem Versprechen auf ein warmes Essen und Alkohol rekrutiert und gegen die Protestierenden eingesetzt. Mit Gewalt wurde die Arbeit der Bulldozer durchgesetzt und das YC abgerissen und plattgewalzt. Den jungen Menschen und vielen Unterstützern blieb nichts anderes übrig, als entsetzt zuzuschauen.

Erster Brief des AVI Boards

5. Dezember 2021

Mit großer Bestürzung haben wir von den jüngsten Entwicklungen in Auroville sowie vom massiven Polizeieinsatz erfahren, der zu mehreren Verhaftungen unter den Bewohnern Aurovilles geführt hat. Wir sind besonders besorgt darüber, dass dieses Ereignis am Vorabend von Sri Aurobindos Mahasamadhi stattgefunden hat und dass es an einem Ort geschah, der von und für die Jugend Aurovilles geschaffen wurde. Wir sehen dies als ein verheerendes Zeichen angesichts der Bemühungen Aurovilles, die AVI mit allen Mitteln unterstützt, Jugendliche aus der ganzen Welt anzuziehen, wozu auch das Governing Board im Protokoll seiner jüngsten Sitzung aufgerufen hat.

Wir fordern alle an diesen Vorgängen Beteiligten auf, sich zurückzuhalten und alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Situation im Geiste des gegenseitigen Verständnisses und der Zusammenarbeit zu deeskalieren. Wir sind sehr besorgt, dass eine Verschärfung dieses Konflikts nur zu einer weiteren und tieferen Spaltung der Auroville-Gemeinschaft sowie zu inneren Wunden führen würde, deren Heilung viel Zeit in Anspruch nehmen und so die Verwirklichung des Ideals der menschlichen Einheit, das wir alle anstreben, behindern würde.

Am 7. Dezember wurde es Aurovilles Presseabteilung Outreach Media von der Auroville Foundation mit sofortiger Wirkung und unter Androhung von Konsequenzen untersagt, irgendwelche Erklärungen abzugeben. Die Foundation ernannte selbst zwei offizielle Sprecher, ohne jegliche Konsultation mit der Community.

Am Nachmittag desselben Tages rückten weitere Bulldozer an, um im Darkali Forest ebenfalls Bäume zu roden, auch hier für den Bau der Crown Road. Sowohl das YC als auch die Stewards des Darkali Forests hatten zuvor alternative Pläne ausgearbeitet. Ein ausreichend breiter Korridor war in Darkali bewusst nicht bepflanzt worden, um dort Platz für eine Straße zu machen. Er liegt gerade einmal zwei Meter neben der nun



geplanten Straße, die durch ein wichtiges Wasserauffangbecken führen würde und für die Bäume abgeholzt werden müssten, die zum Teil schon fünfzig Jahre alt sind.

In den Tagen nach diesem erschütternden Ereignis wurden weitere Schreiben an die Auroville Foundation gesandt, die zu einer gemeinschaftlichen Klärung der Situation mit friedlichen Mitteln aufforderten, darunter von den Mitgliedern des neu ernannten International Advisory Councils (IAC) sowie von ehemaligen Mitgliedern früherer IACs, von drei Mitgliedern des Working Committees und einzelnen Aurovilianern, von Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben Tamil Nadus und von einer Vereinigung von 82 Umweltgruppen aus ganz Indien.

Nachdem intensive Versuche, eine außerordentliche Residents Assembly einzuberufen und die Notlage gemeinschaftlich zu klären, am Widerstand einiger Mitglieder des Working Committees scheitern, wandten sich zwei indische Aurovilianer an das National Green Tribunal in Chennai (siehe Kasten 3) und erreichten am 10. Dezember eine einstweilige Verfügung gegen das Fällen weiterer Bäume. Diese Verfügung wurde mehrmals verlängert, bis Redaktionsschluss lag noch keine endgültige Entscheidung des Umweltgerichts vor.



Die Arbeiten an der Crown Road mussten also bislang eingestellt werden. Wie wir jedoch erfuhren, hielt sich der Auroville Town Development Council ATDC, der die Arbeiten in Auftrag gibt, nicht an diese Gerichtsentscheidung und fuhr mit den Infrastrukturarbeiten am YC fort. Am 22. Dezember sandte das AVI Board erneut ein Schreiben an die Auroville Foundation, das Governing Board und das Working Committee (siehe Kasten 2).

In den letzten Tagen des alten und den ersten des neuen Jahres kam zunächst ein Hoffnungsschimmer auf. Das Stadtplanungsbüro ATDC hatte Unterstützung von Shri B.V. Doshi zugesagt bekommen, dem Grandseigneur der indischen Architektur und früheren Mitglied des Governing Boards. Er hatte einige Stadtplanungs-Experten der von ihm ins Leben gerufenen Vastu Shilpa Foundation nach Auroville entsandt. Diese wiederum hatten die aurovilianischen Architekten David Nightingale und Omar Rabie eingeladen, den von ihnen entwickelten „Dreamweaving“-Prozess vorzustellen und einzubringen, mit dessen Hilfe die gesamte Community in den Stadtplanungsprozess einbezogen werden kann. Als erster Schritt dieses Prozesses fanden vom 4. – 6. Januar 2022 ganztägig Präsentationen der verschiedenen Experten aus Auroville und von Freunden Aurovilles statt (siehe Kasten 4).

Einen herben Dämpfer für die guten Hoffnungen auf eine gemeinschaftliche Lösung der Konflikte gab es allerdings am 7. Januar, als eine neue Verfügung von der Auroville Foundation bekannt wurde – alle nicht-indischen Aurovilianer, die

Zweiter Brief des AVI Boards — 22.12.2021

Am Ende dieses ereignisreichen Jahres möchten wir, die Vertreter der internationalen Gemeinschaft der Freunde und Förderer Aurovilles, unseren aufrichtigen Wunsch zum Ausdruck bringen, dass das neue Jahr Aurovilles weitere harmonische Entwicklungen bringen möge, die des 150. Geburtstags von Sri Aurobindo würdig ist. Wir sind bereit, Auroville bei den Vorbereitungen für dieses Ereignis zu unterstützen und haben der Vorbereitungsgruppe für den 150. Jahrestag bereits angeboten, bei Programmen in der Internationalen Zone zu helfen – einer Zone, der wir uns natürlicherweise besonders verbunden fühlen, die aber bisher die am wenigsten entwickelte Zone Aurovilles ist. Es ist beabsichtigt, insbesondere Sri Aurobindos Schriften über „Das Ideal der Menschlichen Einheit“ hervorzuheben, in denen die nächste Stufe der menschlichen Evolution beschrieben wird, die unsere gegenwärtige Zivilisation erreichen soll: die spirituelle Brüderlichkeit der Menschheit.

Dieses Ideal der menschlichen Einheit ist auch der Kern von Aurovilles eigenen Werten und von seinem Daseinszweck. Vor diesem Hintergrund war es für uns sehr schmerzlich, die gegenwärtige Spaltung der Gemeinschaft zu sehen, in der Frage, wie und mit welchen Mitteln die weitere Entwicklung Aurovilles beschleunigt werden kann, sowie die beängstigenden Ereignisse im Gefolge dieser Spaltung.

Andererseits war es sehr beruhigend, kürzlich die Nachricht zu erhalten, dass eine Gruppe der Vastu Shilpa Foundation unter der weisen Leitung von Shri B.V. Doshi bereit ist, Auroville in seinem Bemühen um die Ausarbeitung detaillierter Entwicklungspläne zu unterstützen, so wie sie im Auroville Master Plan gefordert sind. Besonders beruhigend war es zu erfahren, dass diese Planer eine Gruppe aurovilianischer Architekten, darunter David Nightingale und Omar, eingeladen haben, mit ihnen zusammenzuarbeiten und den inspirierenden Prozess des gemeinschaftsbildenden, partizipatorischen „Dreamweaving“ anzuwenden.

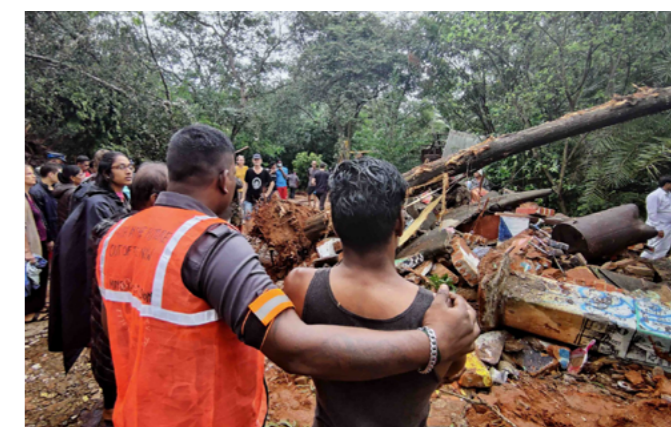
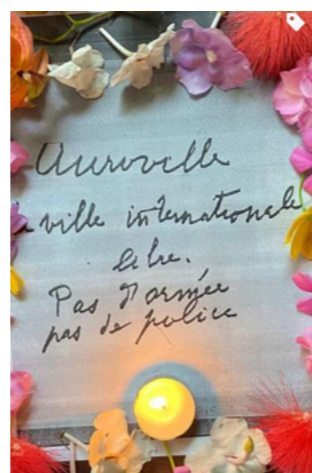
Wir möchten diesem gemeinschaftlichen Ansatz unsere Unterstützung aussprechen, um durch gemeinsames Handeln voranzukommen, da wir der festen Überzeugung sind, dass jede weitere Entwicklung nur auf gegenseitigem Vertrauen und gutem Willen beruhen kann. Nur in einem echten Dialog und in praktischer Zusammenarbeit wird die Einheit verwirklicht und eine gesunde Entwicklung beschleunigt werden.

Wir sind Indien unendlich dankbar, dass es diesem Experiment der menschlichen Einheit – das „vom Göttlichen verfügt“ wurde, wie die Mutter sagte – erlaubt hat, auf seinem Boden gegründet zu werden und zu gedeihen, wobei es sowohl von der Unionsregierung als auch von der Regierung des Bundesstaates großzügig unterstützt wurde. Seit seiner Gründung haben Auroville und sein einzigartiges Galaxiemodell viele Tausend Menschen weltweit inspiriert. Aurovilles bahnbrechende Arbeit zur Heilung von Wunden der Vergangenheit, die der Erde und den Menschen zugefügt wurden, hat bewiesen, dass die Einheit der Menschen nicht nur ein erhabenes philosophisches Ideal ist, wie Sri Aurobindo sagte, sondern allein durch gemeinsames Handeln vor Ort erreicht werden kann.

Die tatsächliche Verwirklichung der Menschlichen Einheit ist Teil des individuellen wie auch des kollektiven Yogas aller Aurovilianer, ein yogisches Bestreben, das nur auf der freien Entfaltung der innersten Seelenwerte beruhen kann, frei von jeglicher Angst. Wir appellieren daher an Sie, dafür zu sorgen, dass alle Aurovilianer ihren Yogaweg frei und unbelastet von der Angst vor Repressalien gehen können.

Das enorme Ausmaß der Errungenschaften Aurovilles seit seiner Gründung – in den Bereichen Bildung, Aufforstung, Wassermanagement, alternative Energie, Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und mehr – durch eine vergleichsweise kleine Gruppe von Aurovilianern hat Millionen von Besuchern und Tausende von Freiwilligen aus aller Welt angezogen. Sie hat auch die Anerkennung und Unterstützung internationaler Regierungen gewonnen, die viele wichtige Projekte in Auroville und der Bioregion finanzieren.

Es ist unser aufrichtiger Wunsch, dass Auroville International (AVI) diese Programme weiter fördern und ausweiten kann und dass die Botschaft der Menschlichen Einheit, von Sri Aurobindo und der Mutter geprägt, von Indien aus in eine geplagte Welt getragen wird, die ihrer dringend bedarf.



Aus dem Interview mit Cristo auf den folgenden Seiten wird deutlich, wie unfundiert es ist, dass der Auroville Master Plan von 1999 inzwischen von einigen als festgeschriebenes Manifest gehandelt wird. Er fordert ausdrücklich die Erarbeitung von „Detailed Development Plans“ (Detaillierten Entwicklungsplänen), und wir hoffen, dass sich die Kräfte und Energien der Auroville-Gemeinschaft zukünftig auf diese nächsten Schritte konzentrieren werden. Was für die Unterstützung dieser Aufgabe in unserer Macht steht, werden wir ganz gewiss tun.

ein Entry Visum beantragen oder verlängern lassen wollen, sollen nun in einer Erklärung unterschreiben, dass sie vier Punkte befolgen werden:

1. „Die Charta von Auroville“, „The Dream“ und „A True Aurovilian“.
2. Die Gesetze und Verfassung Indiens.
3. Den Auroville Foundation Act von 1988.
4. Den Master Plan Aurovilles auf der Grundlage des Galaxieplans, von der Mutter konzipiert und von der indischen Regierung bekanntgegeben, auf dessen Grundlage die Stadt Auroville entwickelt und gebaut werden wird.“

Es wird weiterhin die Erklärung verlangt, dass man in keiner Art und Weise ihre Verwirklichung blockieren oder behindern wird. Andernfalls könne die Auroville Foundation jegliche als notwendig erachteten Schritte unternehmen. Bislang waren in einer entsprechenden Erklärung lediglich die Charta und der Traum als Richtlinien genannt worden. Mutters einzige Bedingung für die Teilnahme am Auroville-Projekt war die Bereitschaft, „dem Göttlichen Bewusstsein zu dienen“...

Wir können im Moment kaum mehr tun, als intensiv zu hoffen und zu beten, dass wirksame Mittel und Wege gefunden werden, die offenbar werdende Spaltung der Auroville Gemeinschaft über die Frage der weiteren Entwicklung Aurovilles in einen fruchtbaren Prozess des Austauschs und der Heilung entstandener Wunden zu überführen.



Letzte Meldung – Am 26.01.22 wurde das Ergebnis einer „Residents' Assembly Decision“ (RAD) verkündet, einer Abstimmung des höchsten Entscheidungsgremiums der Auroville-Gemeinschaft: 11% (96 Stimmen) votierten gegen und 89% (803 Stimmen) für den folgenden Beschluss:

„Alle Rodungs-, Infrastruktur- und dauerhaften Bauarbeiten auf den Wegerechten der Crown [Road], der Radialen und des Äußeren Rings zu unterbrechen, um der Gemeinschaft die Möglichkeit zu geben, einen zukunftsweisenden Weg für die Entwicklung Aurovilles zu finden, der Folgendes berücksichtigt: **kollektive Prozesse, den „Masterplan: Perspektive 2025“ und andere entsprechende Regelungen.** Das Ergebnis soll durch einen ratifizierten Entscheidungsprozess der Residents' Assembly gebilligt werden, bevor die oben genannten Rodungs-, Infrastruktur- und dauerhaften Bauarbeiten wieder aufgenommen werden.“

3

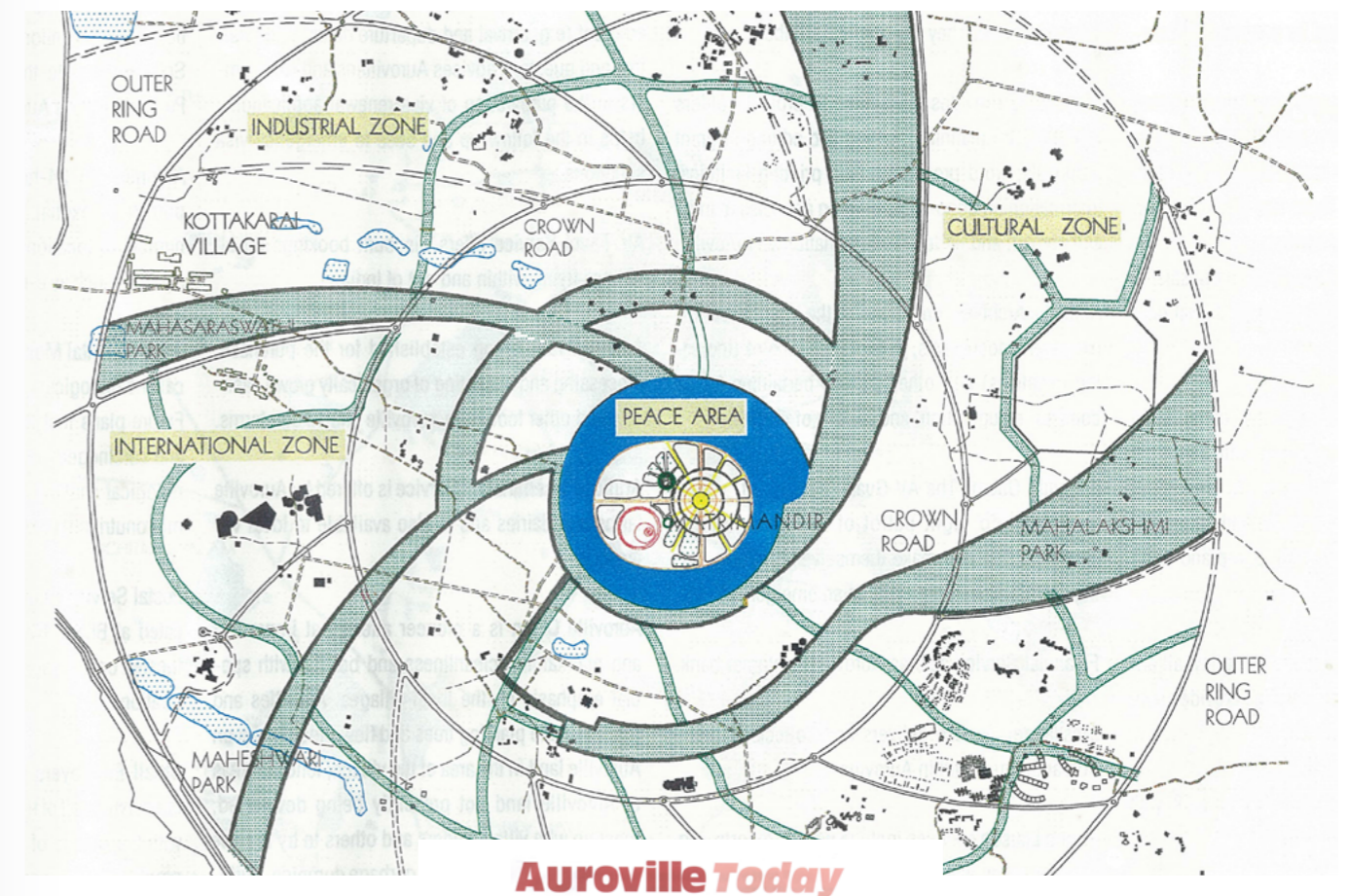
Indiens vorbildliche Umwelt-Gesetzgebung

Das von zwei indischen Auroviliern angerufene National Green Tribunal in Chennai beruht auf einem vom indischen Parlament 2010 verabschiedeten Gesetz, das die Einrichtung eines speziellen Gerichts ermöglicht, das sich mit der zügigen Erledigung von Fällen im Zusammenhang mit Umweltfragen, wie zum Beispiel die Erhaltung von Wäldern und anderen natürlichen Ressourcen, befasst. Es lehnt sich an die indische Verfassungsbestimmung zum Schutz des Lebens und der persönlichen Freiheit an, die den Bürgern Indiens das Recht auf eine gesunde Umwelt zusichert.

Neu-Delhi ist der Hauptsitz des Gerichts, Bhopal, Pune, Kolkata und Chennai sind seine vier weiteren Sitzungsorte. Sehr interessant ist auch die Entstehungsgeschichte dieses Gesetzes: Während des Gipfeltreffens der Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung im Juni 1992 gelobte Indien vor den teilnehmenden Staaten, den Opfern von Schadstoffen und anderen Umweltschäden gerichtliche und administrative Rechtsmittel zur Verfügung zu stellen.

Es gibt viele Gründe für die Einrichtung dieses Tribunals. Nach Indiens Vorstoß bei den CO2-Zertifikaten könnte ein solches Gericht eine entscheidende Rolle bei der Kontrolle der Emissionen und der Einhaltung der gewünschten Werte spielen. Es ist das erste Gremium seiner Art, das nach dem übergeordneten Statut das Verursacherprinzip und den Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung anwenden muss.

Indien ist nach Australien und Neuseeland erst das dritte Land, das über ein solches System verfügt. (Quelle: Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/National_Green_Tribunal_Act, 05.01.2022)



Ausarbeitung und Umsetzung des Masterplans

Cristo war der Koordinator des „Auroville Universal Township Integrated Master Plan 1999“, des ersten Auroville Masterplans, der von der Gemeinschaft angenommen wurde. Hier spricht er über dessen Hintergrund und schildert seine Ansichten zu den Änderungen im zweiten Auroville Master Plan, dem „Auroville Universal Township Master Plan Perspective 2001-2025“, der durch seine Veröffentlichung in der Gazette of India 2010 offiziell gemacht wurde, und spricht über die heutigen Entwicklungen.

AVToday: *Was ist dein Werdegang und warum hast du dich an der Ausarbeitung eines Masterplans für Auroville beteiligt?*

Cristo: Bevor ich 1974 nach Auroville kam, arbeitete ich als angehender Verkehrsingenieur in Deutschland und lernte, wie man Straßen und Wege entwirft. Als ich nach Auroville kam, startete ich zusammen mit Pierre Elouard und anderen einen Gebäudeservice und baute Häuser, Schulen und Werkstätten. Ende 1989 verließ ich Auroville, um Geld zu verdienen, damit ich ein Haus für mich bauen konnte. Ich fand eine Anstellung in Französisch-Guayana, einem Überseedepartement Frankreichs an der Nordostküste Südamerikas. Ich war verantwortlich für die Entwicklung der Gemeinde Sinnamary in der Nähe des Raumfahrtzentrums von Guayana, besser be-

kannt als Europas Weltraumbahnhof. Dieses Projekt umfasste nicht nur den Bau aller Häuser, sondern auch den Bau der Straßen und der Infrastruktur. Es war eine Arbeit unter Hochdruck. Wir haben es geschafft, dass die Menschen innerhalb von zwei Jahren in ihre neuen Häuser einziehen konnten. In dieser Zeit wurde auch mit dem Bau einer Umgehungsstraße um die Startrampe begonnen, die durch dichten Dschungel führt. Wir mussten sicherstellen, dass aus Sicherheitsgründen keine Bebauung entlang dieser Straße stattfinden würde. Aber natürlich war es nahezu unmöglich, illegale Siedler daran zu hindern, entlang der neuen Straße zu bauen. Meine Erinnerung an dieses Problem tauchte wieder auf, als wir viele Jahre später mit der Arbeit am Auroville Masterplan begannen.

4

Erste Präsentationen bei den Dreamweaving Sessions // 4. – 6. Januar 2022

Helmut – **Mobilität**

Sreevatsa – **Arbeit des ATDC**

Giulio – **Wasserstudien**

Anupama – **Urbane Designprinzipien in Aurovilles Stadtplan**

Vastu Shilpa Foundation – **„Hausgemachte“ Städte**

Toine & Ponnusamy – **Verteilungsplanung von Energie und Elektrik**

Olivier – **Wirtschaft und die Stadt**

Island – **Baumkultur: Städtisches Forstwesen**

Line of Goodwill-Team

Glenn – **Aufforstungs-Erfahrungen in Auroville**

Lalit – **Der Auroville Masterplan**

Suhasini – **Bodeneignungs-Analyse**

Sashikala Ananth & Mona – **Die Wissenschaft des Vaastu Shastra in der Stadtplanung**

David Stein – **Landnutzungsplan für den Greenbelt**

Toby – **Infrastrukturarbeiten des ATDC**

Cristo – **Infrastrukturstudien**

Suhasini – **Entwicklungsprioritäten**

Lalit – **Planungsstudien als Teil erzieherischer Aktivitäten**

Andrea Cammarata & Luigi – **Internationale Zone**

Nach meiner Rückkehr nach Auroville im Jahr 1992 baute ich mein Haus und war mit der Arbeit in der Umweltgruppe beschäftigt. 1994 fand dann die erste private Entwicklung auf privatem Land im Greenbelt statt (Sarathas, gegenüber der Courage Community). Ich war sehr beunruhigt und diskutierte die Angelegenheit mit der damaligen Koordinierungsgruppe für Landnutzung und mit Luigi. Es kam die Idee auf, einen Masterplan zu erstellen, um das Auroville-Projekt zu schützen. Ich wurde mit der Aufgabe betraut, ein Team von 15 Personen zu koordinieren, das von 1995 bis 1999 den „Auroville Universal Township Integrated Master Plan“ ausarbeitete. Dieses Dokument wurde im Juli 1999 mit überwältigender Mehrheit von der Gemeinschaft angenommen.

Was geschah, nachdem du deine Aufgabe abgeschlossen hattest?

Im August 1999 äußerte das Governing Board unter dem damaligen Vorsitz von Dr. Kireet Joshi zwar seine Anerkennung für die Arbeit, war aber der Ansicht, dass wichtige Stadtplanungsbehörden auf bundesstaatlicher und nationaler Ebene konsultiert werden müssten, bevor der Plan formell genehmigt und der indischen Regierung vorgelegt werden könne. Sri Kireet stellte uns der Stadt- und Landesplanungsorganisation (TCPO) der Zentralregierung in Neu Delhi vor. Mr. Meshram und Mr. Chotani, die leitenden Stadtplaner, erklärten sich bereit uns zu helfen, ebenso wie Mr. Dattatri, der ehemalige leitende Stadtplaner der Stadtverwaltung von Chennai. Mr. Meshram und seine Mitarbeiter hielten sich jeweils kurze Zeit in Auroville auf, während Mr. Dattatri einige Tage pro Woche nach Auroville kam. Sie sagten, wir sollten unsere Arbeit nach den Richtlinien für die Formulierung und Umsetzung von Stadtentwicklungsplänen (UDPFI) des Ministeriums für Wohnungsbau und städtische Angelegenheiten der indischen Regierung ausrichten, was wir auch taten. Nach vier Monaten weiterer Konsultationen außerhalb und innerhalb Aurovilles wurde der „Auroville Universal Township Master Plan“, eine Überarbeitung des vorherigen Dokuments, fertiggestellt. Es handelt sich um einen 25-Jahres-Perspektiv- oder Richtungsplan, der die allgemeinen Konzepte und Philosophien enthält. Er schreibt vor, dass 5-Jahres-Entwicklungspläne erstellt werden müssen – was möglich ist, sobald die Gegebenheiten vor Ort klar sind –, auf die dann Jahrespläne für die Umsetzung folgen.

Dieser Plan, der das Ergebnis einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Auroville Foundation und dem

TCPO ist, ging nach Neu-Delhi. Er wurde vom Minister für die Entwicklung der Humanressourcen, Shri Murli Manohar Joshi, und dem Minister für Stadtentwicklung und Armutsbekämpfung, Shri Jagmohan, offiziell verabschiedet. Anschließend wurde das Dokument vom Governing Board der Auroville Foundation genehmigt. Aus unerklärlichen Gründen wurde es erst 2010 in der Gazette of India veröffentlicht.

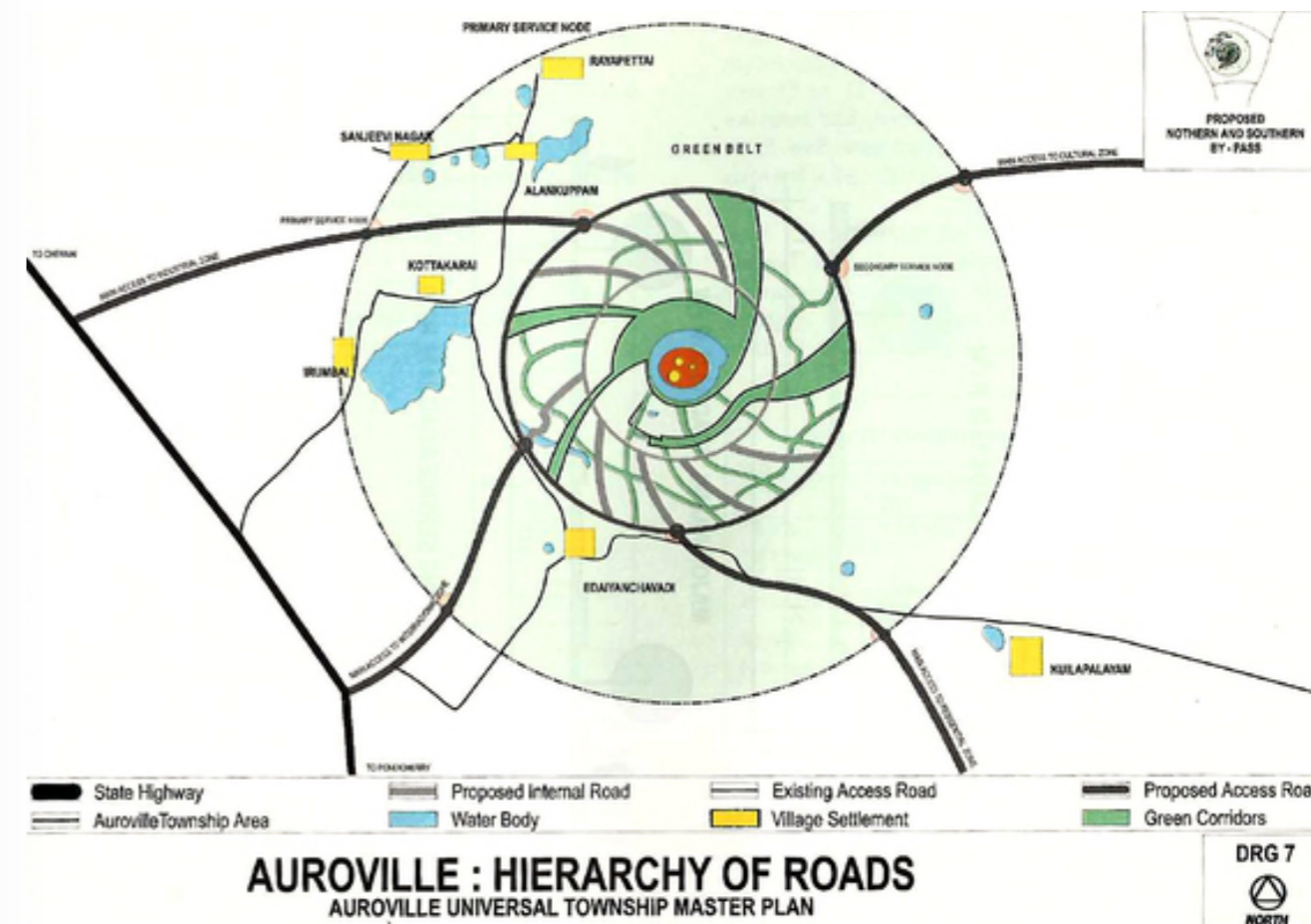
Warst du während dieser gesamten Zeit involviert?

Nein, nicht vollständig. Nachdem der erste Masterplan fertiggestellt war, kehrte ich zu meiner Arbeit im Grünsektor zurück, blieb aber, wann immer es nötig war, weiterhin als beratender Ingenieur für den Auroville Development Council tätig, dem Vorgänger der Auroville-Stadtplanungsabteilung L'Avenir d'Auroville, die heute als Town Development Council bekannt ist. Im Jahr 2000 wurde ich nach Europa geschickt, um AVI France den Masterplan von 1999 in Paris vorzustellen, gefolgt von einer Präsentation bei einer AVI-Versammlung in Deutschland. Doch als ich zurückkam, erfuhr ich, dass eine Gruppe von Auroviliern in der Zwischenzeit die Arbeit am zweiten und jetzt genehmigten Masterplan fortgesetzt hatte, der einige wesentliche Änderungen gegenüber dem Dokument von 1999 aufweist.

Worin bestanden diese Veränderungen?

Am deutlichsten ist dies beim Straßennetz. Im Dokument von 1999 war die Rede von einer Crown Road, einer kreisförmigen Straße, die in einem bestimmten Abstand um das Stadtzentrum herum gebaut werden sollte, von einer Outer Ring Road zwischen der Stadt und dem Grüngürtel sowie von 12 strahlenförmigen Straßen, die die Crown Road mit der Outer Ring Road verbinden. Dieses Straßendesign basierte auf dem Symbol der Mutter, mit dem Unterschied, dass die strahlenförmigen Linien leicht gebogen waren, um der fließenden Bewegung der Galaxie zu folgen. Viele dieser radialen Straßen und ein großer Teil der Outer Ring Road waren jedoch durch gestrichelte Linien gekennzeichnet, da wir nicht sicher waren, ob sie wirklich gebaut werden sollten oder ob sie nur in bestimmten Gebieten gebaut werden könnten.

Wir hatten erwogen, einige Zufahrtsstraßen mit einzubeziehen, aber wir haben sie bewusst nicht erwähnt, da wir nicht wollten, dass irgendein Immobilienunternehmen die Grundstücke entlang dieser zukünftigen Zufahrtsstraßen kauft und



erschließt. Aus diesem Grund wird in dem Dokument nur der Zugang über die bestehenden Straßen erwähnt. Diese Entscheidung basierte auf meiner Erfahrung mit dem Problem, mit dem ich in Guayana konfrontiert gewesen war.

Der zweite Masterplan folgte weitgehend dem Straßennetz des ersten Plans. Er fügte jedoch vier Zufahrtsstraßen hinzu, eine Entscheidung, die mich bestürzte, da ich der Meinung war, dass sie Projektentwickler dazu einladen würde, das Land entlang dieser Straßen zu kaufen und zu erschließen. Das Neue an diesem geänderten Plan war, dass die vier Zufahrtsstraßen an vier sogenannten „Knotenpunkten“ auf der Äußeren Ringstraße enden sollten. Diese sollten als Umsteigebahnhöfe dienen, an denen die Menschen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen, um innerhalb der Stadt überall hinzugelangen. Doch wie im ersten Masterplan war das Straßennetz innerhalb der Stadt, einschließlich der äußeren Ringstraße, nicht „festgelegt“, und es war klar, dass etwaige künftige Umgehungsstraßen außerhalb des Auroville-Gebiets verlaufen mussten; eine grobe Skizze der vorgeschlagenen nördlichen und südlichen Umgehungsstraße war in der Planzeichnung enthalten.

Gibt es in einem der beiden Masterpläne einen Hinweis auf die umliegenden Dörfer?

Der Perspektivplan erwähnt die angrenzenden Dörfer und wie sie in die Philosophie und Entwicklung von Auroville integriert werden können. Es war beabsichtigt, die wichtigsten Merkmale des Perspektivplans ins Tamilische zu übersetzen und dann mit den Dorfältesten und den Frauengruppen zusammenzukommen, um die Pläne zu präzisieren und ihre Bedürfnisse einzubeziehen, sodass eine partizipatorische Planung entstehen würde.

Welche Rolle spielte Roger Anger, den die Mutter zum Chefarchitekten von Auroville ernannt hatte, bei der Erstellung des ersten und zweiten Masterplans?

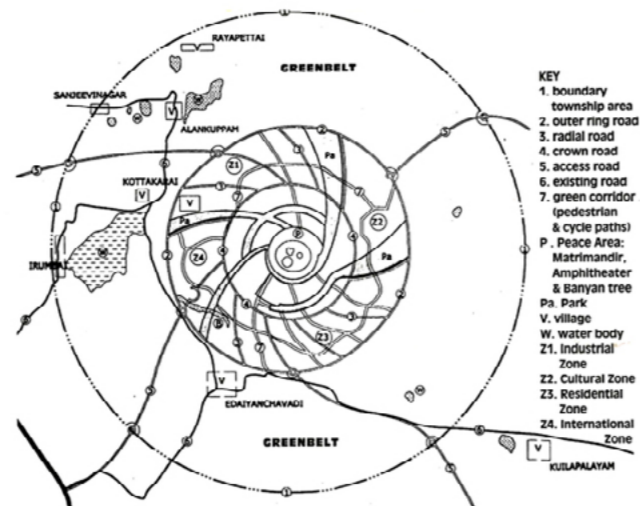
Roger war Mitglied des Governing Boards, das den zweiten Masterplan genehmigte. Aber in all den Jahren, in denen ich mitgewirkt habe, sei es bei der Erstellung des ersten Masterplans oder später als Mitglied von L'avenir d'Auroville, kann ich mich nicht an seine Mitwirkung erinnern. Er war für längere Zeit nicht in Auroville anwesend und die Kontakte mit ihm liefen hauptsächlich über die Menschen, die ihm

nahestanden. Er spielte weder eine sehr direkte Rolle noch mischte er sich in die Arbeit ein, die wir taten. Ich hatte nur einmal persönlichen Kontakt mit ihm, als wir die Funktion und die Lage einiger der radialen Straßen diskutierten. Bei diesen Gesprächen zeigte er sich sehr flexibel. Seine Rolle, so sagte er, bestehe darin, den groben Plan für die Galaxie zu erstellen, die Details müssten von anderen ausgearbeitet werden. Er war ein großartiger Mann, der meiner Meinung nach oft missverstanden und manchmal sogar zu Unrecht verunglimpft wurde.

Welche Fortschritte wurden seit der Genehmigung des geänderten Masterplans durch das Governing Board gemacht?

Sehr wenige. Uns fehlten einfach die Leute mit den erforderlichen Fachkenntnissen. Bereits 2001 stellte Mr. Dattatri fest, dass Auroville für die Erstellung von Entwicklungsplänen schlecht ausgestattet war, daran hat sich seitdem nichts geändert. Mr. Dattatri sprach von der Notwendigkeit eines professionellen Teams, bestehend aus einem leitenden Planer, Servicepersonal und einigen Mitarbeitern, die Erhebungen durchführen und Daten in Bezug auf Verkehr, nachhaltige Entwicklung, Wirtschaft und so weiter sammeln sollten. Doch dazu kam es nie. Alle nachfolgenden Planungsgruppen bestanden hauptsächlich aus Aurovilianern, viele von ihnen ausgebildete Architekten, die zwar guten Willens waren, aber keine Planungsqualifikationen besaßen. Die Gruppe unter dem Vorsitz des Board-Mitglieds Shri B.V. Doshi war ebenfalls nicht in der Lage, größere Fortschritte zu erzielen.

Es wurden zwar einige Entwürfe für Entwicklungspläne erstellt, aber immer von Nicht-Aurovilianern. Luis Feduchi, ein Professor aus Spanien, erstellte zusammen mit einer polnischen Besucherin, Kaja Delezuch, einen Entwurf für einen Entwicklungsplan für die Sektoren eins und zwei des Wohngebiets [siehe AVToday # 308, März 2015, Anm. d. Verf.]; David und Achva Stein, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner aus den USA, entwarfen einen Entwicklungsplan für den Grüngürtel [siehe AVToday 287, September 2012, Anm. d. Verf.]. Andrea Cammarata, ein italienischer Stadtplaner, kam mehrmals nach Auroville, um die Internationale Zone zu erforschen und ist bereit, einen Entwicklungsplan für diese Zone zu erstellen [siehe AVToday # 356, März 2019, d. Red.]. Ich habe sehr gern mit diesen Planern zusammengearbeitet, denn sie sind hoch qualifiziert. Dann gab es einen Masterplan für die Elektrik, der von einem Ingenieurbüro aus Kalkut-



ta erstellt wurde, und Anupama hat eine schöne Arbeit für das Stadtzentrum gemacht. Aber mit Ausnahme des Elektro-Masterplans wurde keiner dieser Pläne formell genehmigt, und Andrea hat keine Erlaubnis erhalten, mit den Arbeiten zu beginnen. Obwohl sein Plan nie genehmigt wurde, dient Feduchis Arbeit nun als Grundlage für die Entwicklung dieser Sektoren des Wohngebiets [siehe AVToday #369-370, April-Mai 2020, Anm. d. Red.].

Gab es irgendwelche Planungsfortschritte bei den Dörfern?

Das war schon immer mein besonderes Interesse. Viele Jahre lang haben wir an gemeinsamen Entwicklungsplänen gearbeitet, was zur Schaffung von regionalen Entwicklungs- und Planungsgremien mit den lokalen Panchayats führte (siehe AVToday Nr. 347-348, Juni – Juli 2018, Anm. d. Red.). Aber die Gremien haben nur etwa drei Jahre lang funktioniert, da das letzte Team des Town Development Councils (TDC) die Arbeit nicht fortgesetzt hat. Das ist unklug. Es liegt im Interesse Aurovilles, mit den sechs Dörfern um Auroville herum zu arbeiten und gemeinsame Infrastruktur- und Straßenpläne zu erstellen.

Lass uns in die Gegenwart gehen. Wie hast du reagiert, als du von den Plänen erfahren hast, die gesamte Crown Road auf eine Gesamtbreite von 16,7 Metern auszubauen, einschließlich zweier Seitenstreifen von je 5 Metern, die von Fußgängern, Radfahrern und öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden können?

Ich wurde 2009 Mitglied des Teams von L'avenir d'Auroville und war von Dezember 2012 bis 2018 Mitglied des ersten TDC. In beiden Teams war ich für die Entwicklung der Inf-

rastruktur zuständig. Die Parameter für die Studie des Abschnitts der Crown Road von der Solar Kitchen zum Mahalakshmi Home wurden von mir vorgeschlagen und die Studie und die Berechnungen wurden in Zusammenarbeit mit Dirk Nagelschmidt von Aqua Engineering durchgeführt. Ich kenne mich also mit Straßenbreiten und Infrastrukturkorridoren aus. Aber die derzeitigen Pläne für die Crown Road haben große Mängel. Ich arbeite an einem Bericht, um diese Fehler herauszuarbeiten. Allein die Tatsache, dass eine Straße so breit gebaut wird, deutet natürlich darauf hin, dass sie eine ganz normale Straße werden könnte.

Du bist also gegen die Crown Road?

Nein. Die Crown Road kann und sollte gebaut werden. Aber ich sehe die Crown Road als Chance, Einheit zu schaffen, wenn die Menschen zusammenkommen, um zu diskutieren und zu beschließen, wie sie am besten gebaut werden kann; aber nicht, wenn sie einseitig aufgezwungen wird. Wir brauchen eine Gruppe von all denen, die betroffen sind. Der Ansatz von oben nach unten funktioniert nicht.

Und ja, ich habe Vorbehalte. Der erste und wichtigste ist, dass der einzige Mobilitätsplan, der 2005 von Roger Anger genehmigt wurde, nie überprüft und aktualisiert wurde. Dieser Plan ist eindeutig für eine Stadt mit 50 000 Einwohnern konzipiert. Es wurde keine Phaseneinteilung auf der Grundlage des Bevölkerungswachstums vorgenommen, keine Untersuchung der bestehenden Bodenverhältnisse durchgeführt, usw. Der derzeitige Town Development Council (TDC) arbeitet nicht im Einklang mit dem genehmigten Masterplan, da er keinen Entwicklungsplan einschließlich eines aktualisierten Mobilitätsplans vorgelegt hat, um den Bau dieser Straße zu rechtfertigen. Es ist unglaublich, dass dies ignoriert wird und dass die heutigen Realitäten nicht berücksichtigt werden.

Diese Tatsachen sind von größter Bedeutung. Heute gibt es in Auroville etwa 400 Autos, vor 20 Jahren waren es noch 76, und diese Zahl wird in den kommenden Jahren noch steigen. Viele dieser Autos sind im Besitz älterer Aurovilianer, die keine andere Möglichkeit haben sich fortzubewegen. Mit zwei Bussen und einem Minivan gibt es in Auroville keine nennenswerten öffentlichen Verkehrsmittel – und wir haben keine Mittel, um sie auszubauen. Die Straßen von Auroville werden zunehmend von Motorrädern und Autos von auswärts befahren, z.B. von Gästen, von Menschen, die Auroville-Ein-

richtungen besuchen, von den 7000 Angestellten, von Baufahrzeugen, die Stahl und Ziegel und Zement bringen, von Kurierdiensten und nicht zuletzt vom Durchgangsverkehr der Bewohner der umliegenden Dörfer, die die Straßen Aurovilles als Abkürzung benutzen. Und wenn in den nächsten Jahren 4000 neue Menschen nach Auroville kommen, wie es von einigen propagiert wird, werden sie ihre eigenen Autos und Motorräder mitbringen und zusätzliche Mobilitätsprobleme verursachen.

Aber es gibt keine Diskussion darüber, welchen Verkehr Auroville zu akzeptieren bereit ist. Wollen wir Autos wie überall sonst auch? Wenn ja, dann müssen wir Parkplätze entlang der Straßen einplanen und große Parkhäuser bauen. Diese Fragen habe ich meinen Kollegen bei TDC und später bei L'Avenir in den 14 Jahren gestellt, in denen ich in diesen Organisationen gearbeitet habe, aber ich habe nie einen Hinweis darauf bekommen, in welche Richtung unsere Studien gehen sollten. Die Entscheidungen, die wir heute in Bezug auf die Mobilität treffen, werden die Art und Weise bestimmen, wie sich Auroville in den nächsten 25 bis 50 Jahren entwickeln wird: in Richtung der Stadt, die die Erde braucht, oder in Richtung einer weiteren gewöhnlichen Stadt für Touristen und Business.

Was sind deine Ansichten zur Äußeren Ringstraße?

Ich war schockiert, als ich die Antwort des TDC auf eine Frage von Auroville Today las, wie sich das TDC die äußere Ringstraße vorstellt [Ausgabe Nr. 387, Oktober 2021, Anm. d. Ü.]:

„Gerade weil die äußere Ringstraße durch die angrenzenden Dörfer führt, ist es wichtig, dass sie öffentlich und für alle zugänglich bleibt. Diese Straße wird den Verkehr von den Zufahrtsstraßen aufnehmen, die den Highway Pondicherry-Tindivanam und die East Coast Road verbinden. Der Hauptzweck dieser Straße im Zusammenhang mit Auroville ist (1) die Verbindung der vier Zonen an der Peripherie der Stadt und (2) die Umleitung des nicht nach Auroville führenden Verkehrs um die Stadt.“

Für mich ist das völliger Unsinn. In einem einzigen Absatz gibt es zwei widersprüchliche Vorschläge. Er steht im Widerspruch zu dem, was die Mutter über den Verkehr in Auroville gesagt hat. Er widerspricht dem Masterplan, der besagt, dass die vier Hauptzufahrtsstraßen an Knotenpunkten außerhalb des Grüngürtels enden würden, von wo aus die Menschen

auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen könnten, um innerhalb der Stadt überall hinzugelangen (was eindeutig bedeutet, dass kein privates Auto mehr benötigt wird). Es widerspricht der im Masterplan zum Ausdruck gebrachten Vision, dass alle künftigen Umgehungsstraßen außerhalb des Auroville-Gebiets liegen müssen. Außerdem würde die äußere Umgehungsstraße, wie sie vom TDC geplant ist, alle Probleme, die mit dem Bau von Autobahnen verbunden sind, nach Auroville bringen, wie z.B. Luftverschmutzung und Lärm. Und auf dem Land, das nicht im Besitz von Auroville ist, z.B. auf dem Land im Greenbelt, wird es eine kommerzielle Entwicklung geben mit allen damit einhergehenden Problemen wie Müllabladen, übermäßige Wasserentnahme, Grundwasserverschmutzung und sozialen Problemen wie Alkoholismus, Gewalt und Prostitution. Und ich spreche noch nicht einmal von der Tatsache, dass eine solche Straße große Teile des bestehenden Waldbestandes im Greenbelt und in den vielen angrenzenden Auroville-Communities zerstören würde.

Heißt das, dass du die Outer Ring Road für ein falsches Konzept hältst?

Ja, so wie es heute vom TDC verstanden wird. Es gibt sicherere Alternativen zu dem nicht perfekten Kreis, der die Äußere Ringstraße definiert. Eine davon ist die Entkoppelung des Verkehrs. Der südliche Teil der Äußeren Ringstraße von Sharnga nach Edaiyanchavadi sollte gebaut, aber nur von Aurovillanern benutzt werden sowie von denen, die Auroville besuchen wollen. Sie hätte eine einzige Verbindung zur Teerstraße Kuilapalayam-Edaiyanchavadi, die weiterhin die Umgehungsstraße zwischen der East Coast Road und dem Pondicherry-Tindivanam Highway sein wird. Auf diese Weise würde ein Teil der äußeren Umgehungsstraße Auroville dienen, ohne den gesamten Verkehr von außerhalb Aurovilles einzuladen. Ein weiterer Zugang wird für die Industriezone benötigt.

Wie sehen deine Überlegungen für die Zukunft aus?

Es hat viele Jahre harter Arbeit gebraucht, um zum „Auroville Universal Township Master Plan Perspective 2001-2025“ zu kommen. Jetzt, wo wir uns fast im Jahr 2022 befinden, würde ich dazu raten, einen detaillierten Entwicklungsplan für die nächsten fünf Jahre zu erstellen, der als Grundlage für einen neuen perspektivischen Masterplan dienen wird. Und ich würde mich nicht für einen weiteren 25-Jahres-Plan entscheiden, sondern für einen 10-Jahres-Plan, der auf den Realitäten

des Jahres 2025 basiert. Lassen wir die Gemeinschaft und das Governing Board gemeinsam über die Mobilität, die Verteilung von Lebensmitteln, die Zonen und die Erholungsbereiche entscheiden, über all das, was wir wirklich brauchen. Dann sollten wir alle zwei Jahre überprüfen, was funktioniert hat und was nicht, und dann wo nötig nachjustieren. Und lasst Auroville professionelle Stadtplaner einstellen und ein Auroville Interface Team ernennen, das als Bindeglied zwischen diesen professionellen Stadtplanern und der Gemeinschaft fungiert.

Bist du frustriert über das langsame Entwicklungstempo und das, was heute passiert?

Nicht wirklich. Wenn Mutter Indien mich etwas gelehrt hat, dann Geduld. Die wahre Entwicklung Aurovilles wird nicht an der Zahl der Gebäude und Straßen gemessen, die entstanden sind, sondern an der zunehmenden Manifestation der menschlichen Einheit und der Entwicklung des Bewusstseins der Menschen. Ich glaube, dass ich das besonders bei den Kindern sehe.

Was die heutigen Entwicklungen betrifft, so begrüße und bewundere ich zwar das Bestreben, alle Grundstücke im Stadtgebiet Aurovilles zu erwerben, was für die Manifestation von Auroville absolut notwendig ist, aber ich bin nicht damit einverstanden, ein Straßennetz ohne einen Mobilitätsplan und ohne eine harmonische Beteiligung der Gemeinschaft zu bauen. Ich habe von Mr. Dattatri, den ich überaus schätze, gelernt, dass in Tamil Nadu der beste Ansatz für eine erfolgreiche Entwicklung von unten nach oben erfolgt, insbesondere im Umgang mit der Verwaltung und den Dorfältesten.

Was mich selbst betrifft: Ich habe 47 Jahre in Auroville verbracht und bin durch viele schwere Tiefen und einige Höhen gegangen. Ein gewisses Maß an Gelassenheit hat sich entwickelt und der Boden für die Entfaltung eines neuen Bewusstseins wurde bereitet. Das ist für mich der einzige Grund, warum ich noch hier bin, um mich weiterzuentwickeln und dem Ideal der Mutter und Sri Aurobindos zu dienen.

*Im Gespräch mit Carel
Auroville Today,
Dezember 2021*



Mitglieder des neu ernannten IAC

Wie schon in unserem letzten Rundbrief erwähnt, wurde Mitte November ein neuer International Advisory Council (IAC) ernannt. Der IAC, die Auroville Residents Assembly und das Governing Board bilden die drei Säulen der Auroville Foundation. Wir möchten euch hier die fünf Mitglieder vorstellen:



Dena Merriam ist Gründerin und Koordinatorin der Global Peace Initiative for Women (GPIW), eines internationalen Netzwerks von spirituellen und kommunalen Führungskräften, das interreligiöses Verständnis fördert und junge kommunale Führungskräfte in Bezug auf den Klimawandel ausbildet. Sie ist seit über 40 Jahren Schülerin von Paramahansa Yogananda und Praktikerin der Kriya-Yoga-Meditation und hat lange Zeit die großen Texte der vedischen Tradition studiert. Dena Merriam erwarb ihren Master-Abschluss an der Columbia University und war im Vorstand des Harvard University Center for the Study of World Religions und vieler anderer internationaler und indischer interreligiöser Organisationen tätig. Im Jahr 2014 erhielt sie den Niwano-Friedenspreis für ihre interreligiösen Friedensbemühungen.

Der Hotelier **HP Rama** ist in Auroville ebenfalls wohl bekannt. Er ist Gründer und Vorsitzender von JHM Hotels in den USA und Indien sowie Gründer und Kanzler der AURO Universität in Surat.

HPs Leben wurde als eine der „vom Tellerwäscher zum Millionär“-Geschichten beschrieben. Nach seinem Schulabschluss in Indien ging er im Alter von 21 Jahren in die USA, um einen MBA-Abschluss zu machen – mit nicht mehr als zwei Dollar in der Tasche. Er arbeitete zunächst als Tellerwäscher und Kellner in einem Motel. Einige Jahre später (1973) machte er sich selbständig und kaufte ein Motel mit 37 Zimmern in Kalifornien. Nach zehn Jahren kaufte er vier Howard Johnson Hotels und einige Restaurants. Dann gründete er JHM Hotels, zu denen heute fast 90 Hotels in den USA und in Indien gehören.

Als überzeugter Anhänger der Lehren von Sri Aurobindo gründete HP die AURO-Universität in Surat, die Sri Aurobindo gewidmet ist. „Wir versuchen, den einzelnen Studenten durch Selbsterkenntnis zu helfen“, sagt er. Für HP ist es wichtig, dass indische Studenten ein gutes Verständnis ihrer eigenen Kultur haben, bevor sie in andere Kulturen eintauchen, weshalb bestimmte Kurse über die indische Kultur obligatorisch sind. HP engagiert sich leidenschaftlich für den

Hochschulbetrieb und dafür, „die Vision der Universität zu verwirklichen“. HP hat geholfen, eine Reihe von Konferenzen über den Integralen Yoga in den USA zu organisieren. Das La Grace Integral Life Center ist ebenfalls in einem der Häuser von HP untergebracht.

Michel Danino ist Gastprofessor am Indian Institute of Technology Gandhinagar und war Mitglied des Indian Council of Historical Research.

Der gebürtige Franzose beschloss im Alter von 21 Jahren, nach Indien zu gehen, wo er sich zunächst an der englischen Übersetzung, Bearbeitung und Veröffentlichung von Büchern über Sri Aurobindo und die Mutter beteiligte. Als Student der indischen Zivilisation, Kultur und Geschichte hat er zahlreiche Vorträge gehalten und Forschungsarbeiten in Fachzeitschriften für Archäologie und Indologie veröffentlicht. Er hat über so unterschiedliche Themen wie arische Fragen, den Fluss Sarasvati und die Indus-Tal-Zivilisation geschrieben. In seinem 2011 erschienenen Buch *Indian Culture and India's Future* (Indische Kultur und Indiens Zukunft) untersuchte er Fragen der indischen Identität, Indiens Einfluss auf die Welt sowie Säkularismus und Toleranz im indischen Kontext. Er war an der englischen Übersetzung und Veröffentlichung von

Mother's Agenda (Mutters 13-bändiges Werk über ihren Yoga in den Tiefen des Körperbewusstseins) und mehrerer Bücher von Satprem beteiligt. Er war auch Herausgeber von *India's Rebirth* (eine Auswahl aus Sri Aurobindos Werken über Indien) und *India The Mother* (eine Auswahl aus Mutters Worten).

Er verbrachte einige Jahre in Auroville, bevor er in die Nilgiri-Berge in Tamil Nadu zog, wo er zwei Jahrzehnte lang lebte und sich für den Schutz des Shola-Waldes einsetzte – Bemühungen, die zur Gründung der ersten gemeinsamen Waldbewirtschaftungsgruppe in Tamil Nadu führten, an der die lokale Bevölkerung beteiligt war. Im Jahr 2003 ließ er sich in der Nähe von Coimbatore in Tamil Nadu nieder und nahm die indische Staatsbürgerschaft an. Zu seinen Interessen gehören die Naturfotografie und ein Multimedia-Projekt zum indischen Kulturerbe. Im Jahr 2017 verlieh ihm die indische Regierung den Padma Shri, die vierthöchste zivile Auszeichnung, für seinen Beitrag zur Literatur und Bildung.

David Frawley ist ein amerikanischer Autor, Astrologe und Lehrer. Er hat zahlreiche Bücher zu Themen aus den Veden, dem Hinduismus, Yoga, Ayurveda und der vedischen Astrologie geschrieben. Er ist der Gründer und einzige Lehrer des American Institute of Vedic Studies in Santa Fe, New Mexico, und ehemaliger Präsident des American Council of Vedic As-

trology. Zuvor lehrte er auch chinesische Kräutermedizin und westliche Kräuterkunde. Er praktiziert Ayurveda und empfiehlt die Ausübung asketischer Rituale sowie moralische Läuterung als unverzichtbare Bestandteile der Advaita-Tradition. Er wird als prominente Figur der Hindutva-Bewegung bezeichnet. Er wird in verschiedenen Büchern als wichtiger Lehrer der vedischen Tradition im Westen und als Mentor von Deepak Chopra erwähnt.

Im Jahr 2015 wurde er von der indischen Regierung mit dem Padma Bhushan, der dritthöchsten zivilen Auszeichnung, geehrt.

Gabi Gillessen ist vielen Aurovilianern von ihren Besuchen in Auroville bekannt. Sie ist derzeit Präsidentin der European Union of Yoga (EUY) und die Vorsitzende der Irish Yoga Association. Sie hat bei einigen der renommiertesten Yogalehrern der Welt studiert und verfügt über eine Reihe verschiedener Qualifikationen als Yogalehrerin. Für die Irish Yoga Association leitet sie Lehrerausbildungen und Postgraduiertenkurse. In ihrer Funktion in der EUY ist sie bestrebt, die Authentizität von Yogalehrern und -ausbildern zu schützen und aufrechtzuerhalten, und sie hat viele internationale Yogakongresse mitorganisiert. Sie hat Yoga-Intensivworkshops in Auroville koordiniert und ist Mitveranstalterin des Indischen Psychologielehrgangs in Bangalore, Indien.

Auszeichnung für die Aurovilianerin Suhasini in Glasgow

Am 10. November 2021 wurde Suhasini Ayer, eine bekannte Architektin aus Auroville, während des UN-Weltklimagipfels in Glasgow mit dem „Green Solutions Award“ ausgezeichnet.

Das „HUMANSAPES HABITAT“ in Auroville ist ein angewandtes Forschungs- und Demonstrationsprojekt für nachhaltiges und integriertes urbanes Leben. Es setzt Maßstäbe für Bauweise und Lebensräume und bietet eine Kurskorrektur für eine nachhaltige und harmonische Entwicklung, die angesichts der gegenwärtigen globalen Energiekrise und des Klimawandels dringend erforderlich ist. Dieses Projekt mit gemischter Nutzung von Wohn-, Gemeinschafts- und Arbeitsräumen ist nicht nur nachhaltig, es soll auch die Qualifizierung und den Erwerb von Kapazitäten bei den Bauarbeitern fördern, bei denen es sich zumeist um notleidende Migranten in Indien handelt, um so ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern. Gleichzeitig soll es die Bauabfälle im Wohnungsbau reduzieren, damit Indien

seine Verpflichtung gegenüber dem IPCC [Intergovernmental Panel on Climate Change] erfüllen kann.

Dieses Habitat-Projekt wurde vom indischen Erziehungsministerium finanziert, der Grundstein wurde vom indischen Premierminister Narendra Modi bei seinem Besuch in Auroville anlässlich des 50. Jahrestages gelegt. Es umfasst fünf Ziele als Teil des Programms für nachhaltige menschliche Siedlungen:

- Nachhaltig gebaute Umgebung mit solar-passivem Gebäudedesign, verbunden mit einer effizient-funktionalen Raumaufteilung, um die bebaute Fläche zu reduzieren; die Verwendung von Baumaterialien mit niedrigem Energiegehalt, die den gesamten Zyklus von der Entstehung



bis zur Entsorgung abdeckt; Bautechniken mit geringem technischem Aufwand und reduzierter Betriebsenergie.

- Integrierte Umweltplanung in Bezug auf den Wasser-, Energie- und Abfallkreislauf mit einer abwasserfreien Bewirtschaftung, Reduzierung und Wiederverwertung fester Abfälle, einer wassersparenden Landschaftsgestaltung unter Verwendung einheimischer Pflanzen und einer städtischen Landwirtschaft in der Gestalt von „Essbaren Gärten“.
- Verringerung von Pendelfahrten durch die Integration von Arbeits- und Lebensräumen, die Nutzung integ-

rierter Gemeinschafts- und IT-Infrastrukturen (ICITI) für die Arbeit zu Hause, mit sauberen Mobilitäts Optionen wie E-Fahrzeugen für die Fortbewegung innerhalb des lokalen Gebiets.

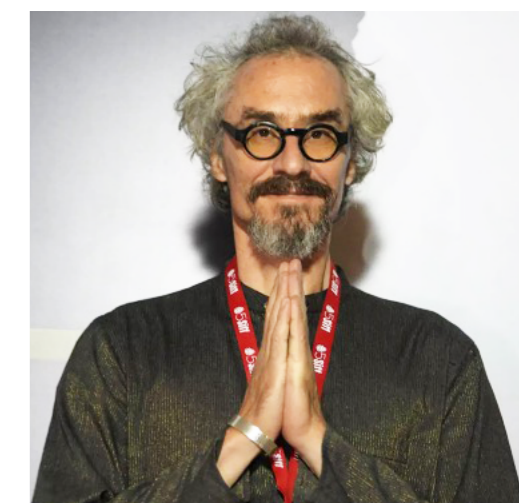
- Die Humanökologie, beruhend auf den Grundsätzen des „Co-housing“-Wohnkonzepts, erleichtert die Interaktion zwischen Nachbarn im Hinblick auf eine integrative sozioökonomische Entwicklung mit erhöhtem Umweltnutzen. Die funktionale Verschmelzung von Wohn-, Arbeits-, Freizeit- und Primäranlagen, die eine vielgestaltige Raumnutzung ermöglicht, hat zu einer Verringerung der bebauten Fläche um 15-20 % geführt, während die Bewohner bei der Gartenarbeit und der kollektiven Bewirtschaftung der Lebensmittelproduktion und des Abfallrecyclings aktiv zusammenarbeiten können.
- Aufbau eines gemeinschaftlichen Netzwerks von Wissensressourcen mit der Bezeichnung „SustaiNet“, um deren Weiterverbreitung zu erleichtern. Dieses Netzwerk wird den inter-institutionellen Wissensaustausch und die Wissensverbreitung ermöglichen und eine Plattform für Akademiker, Studenten und Fachleute bieten, um während und nach Abschluss des Projekts eine umfassende Lernerfahrung zu ermöglichen.

Neues vom Ever Slow Green-Filmteam

Christoph Pohl, der Regisseur des bereits mehrfach ausgezeichneten Films *Ever Slow Green* über die Aufforstung von Aurovilles Greenbelt, berichtet aus Slemani, einer Universitätsstadt im Irak und mit 1,6 Millionen Einwohnern eine der größten Städte der Autonomen Region Kurdistan:

Ich hatte eine unglaublich schöne Zeit auf dem Internationalen Filmfestival von Slemani. Ich wurde mit außerordentlicher Gastfreundschaft empfangen und bewirtet und bin zum ersten Mal in meinem Leben über einen roten Teppich gelaufen. Ich erlebte eine inspirierende Interaktion bei der Diskussionsrunde über Umweltbewusstsein und habe viele neue Freunde aus Kurdistan und der ganzen Welt gefunden...

Nach dem Festival blieb ich noch eine Woche in Slemani und lernte weitere großartige Menschen kennen und besuchte wunderschöne Orte in und um die Stadt. Auf meinem persönlichen Instagram könnt ihr einige Eindrücke finden: www.instagram.com/brainfever





JIVA Deine Reise zur Heilung und Transformation

Sigrid, seit 1987
Aurovilianerin, berichtet



Da es in Auroville eine große Anzahl professioneller Therapeutinnen und Therapeuten gibt, die hochqualifiziert und sehr erfahren sind und den integralen Yoga von Sri Aurobindo in ihre therapeutische Arbeit integrieren, kam mir die Idee, dass wir uns in einer neuen Plattform zusammenschließen. Die Plattform heißt JIVA und bietet Therapien für Gesundheit, Wohlbefinden und persönliche Transformation an. JIVA bedeutet „Seele“ oder besser: das „psychische Wesen“ im Menschen – darum geht es uns allen bei unserer therapeutischen Arbeit und den Workshops.

Wir unterrichten, um zu inspirieren, um zu lernen, um neue Wege des Seins zu erfahren. Das JIVA-Angebot umfasst eine Vielfalt **ganzheitlicher Heilbehandlungen** wie klassische Homöopathie, Akupunktur und Traditionelle Chinesische Medizin, Shiatsu, Heil- und Energiearbeit, Heilarbeit mit Pferd & Mensch, Samalin, integrale Regressionstherapie.

Zudem gibt es **Workshops und Seminare** zu den Themen Ernährung und Fasten, YogaNidra, Gesichtsdiagnose (chinesische Medizin), QiGong und TaijiChuan, Transformation von Trauma, Hypnotherapie und integrale Regressionstherapie, Natürliches Pferdetraining, Medizinisches Clowning, Systemische Aufstellungen.

Auch **Webinare** werden von JIVA angeboten, u.a. Integrale Regressionstherapie (theoretischer Teil), Natürliches Pferdetraining, Systemische Aufstellungsarbeit.

Und JIVA kooperiert auch mit **internationalen Referenten**, die eng mit Auroville und seinem Spirit verbunden sind, in folgenden Workshops: Sufi – The Way of the Heart, Gurdjeffs Sacred Dances mit Nirupam Gyan, Holotropes Atmen mit KC Thomas (Stan Grof Repräsentant India).

Für alle, die Interesse an der Arbeit mit JIVA-TherapeutInnen haben, stellen wir gern ein **maßgeschneidertes Webinar** aus verschiedenen Themenbereichen zusammen. Auch für euren nächsten Besuch in Auroville besteht die Möglichkeit, einen **Retreat** für eine deutschsprachige Gruppe zu organisieren –

die meisten JIVA-TherapeutInnen sind deutschsprachig. Und noch ein Hinweis: JIVA arbeitet mit dem **Youth Entertainment Program (YEP)** zusammen – einem tollen Vormittagsprogramm für Kinder von 5 bis 13 Jahren. Hier können die Kinder Auroville auf kindgerechte Art und Weise kennenlernen und sich vielfältig kreativ betätigen.

Weitere Informationen

Website: www.auroville-jiva.com

Kontakt: contact@auroville-jiva.com,

Whatsapp [00919626006961](https://www.whatsapp.com/channel/0029919626006961)

Facebook <https://www.facebook.com/JIVA-your-journey-in-healing-and-transformation-112025453743478>

Facebook group <https://www.facebook.com/groups/1025676841155617>



Rege n

Der Regen – ist wie eine Gnade, die Gott schickt, um die Erde zu segnen und zu reinigen.

Er ist es, welcher der Natur und den Tieren Leben gibt.

Er hat eine außerordentliche Kraft der Reinigung.

Sobald der Regen fällt, reinigt er die Atmosphäre von allen negativen Formationen, die wir in die Luft werfen, und von den schädlichen Kräften, die ständig versuchen, uns zu zerstören.

Er macht die Atmosphäre hell und klar und reinigt sie in gewisser Weise von allen Unreinheiten.

Es gibt auch die feindlichen Kräfte, die in der Atmosphäre leben, doch sie haben Angst vor Wasser und sobald es regnet fliehen sie, und wenn sie das nicht können, werden sie aufgelöst.

Deshalb gibt es eine Art Frieden, der nach dem Regen in der Atmosphäre entsteht.

Der Regen ist für jenen, der sich reinigen will.

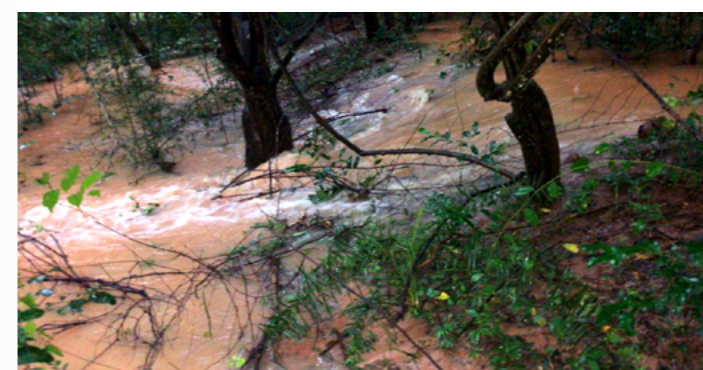
Er wäscht euch rein von all euren Fehlern, Irrtümern und Unreinheiten.

Der Regen hat die Kraft, die Erde, die Atmosphäre und die Menschen, die in ihr leben, zu reinigen.

Aber man muss sich ihm gegenüber offen halten, ohne die geringste Angst – die Angst, sich zu erkälten oder krank zu werden.

Wenn wir uns für die Weite über uns offen halten und uns vom Regen reinigen lassen, dann gibt es ein konkretes Resultat.

Die Mutter



Lichterfest in Regenpause

Angelika, von Deepam, schrieb uns nachstehende Nachricht:

Der Monsun ist dieses Jahr dermaßen ausgiebig wie schon lange nicht mehr. In Südindien sind ganze Dörfer und Stadtteile unter Wasser. Auch bei uns in den Dörfern wurden Leute evakuiert und einige unserer Kinder und ihre Familien sind auch betroffen und wir schauen wie wir helfen können. In unseren Häusern trieft es und Vieles schimmelt vor sich hin. Heute genießen wir eine Sonnenpause zum Sachen lüften und Wäsche trocknen. Die nächste Wetterfront kommt auf uns zu.

Wir waren darauf vorbereitet, dass unser Deepam Lichterfest dieses Jahr ins Wasser fällt und konnten es kaum glauben, am Freitag unseren Garten dekorieren zu können, vor allem weil es bis in den Morgen hinein unheimlich geschüttet hat und am Samstag, gleich nach dem Aufräumen auch wieder. Wir konnten 1700 Öllämpchen anzünden und es war zauberhaft. Die Bilder geben ein paar Eindrücke vom Lichterfest.



Viele von uns waren vor knapp zwei Jahren zum letzten Mal in Auroville. Vieles hat sich seitdem verändert. So auch der Saraswati Park und der Aussichtspunkt zum Matrimandir.



Mitgliederversammlung 2022

ANTRÄGE ZUR TAGESORDNUNG

Alle unsere Mitglieder möchten wir bereits jetzt auf die kommende Mitgliederversammlung am **Samstag, 28. Mai**, hinweisen, die in diesem Jahr hoffentlich wieder wie gewohnt im Rahmen unseres Jahrestreffens stattfinden wird.

Anträge zur Tagesordnung – etwa die Aufnahme von grundlegenden Tagesordnungspunkten, die nicht unter „Verschiedenes“ behandelt werden können – können **bis spätestens 31. März 2022** (Eingang in der Geschäftsstelle oder unter georg@auroville.de) übermittelt werden. Dies ermöglicht es uns, die abschließende Tagesordnung allen Mitgliedern rechtzeitig vor der Versammlung zukommen zu lassen.

ÜBER DEN TELLERRAND



Vasudhaiva kudumbakam besagt ein altes indisches Sprichwort: Die Welt ist eine Familie.¹ Während man in Auroville auch bemüht ist, dem Ideal der geeinten Menschheit näherzukommen, wagen wir in dieser Kolumne den Blick über den Auroville-Tellerrand und schauen uns um nach Indikatoren für positive Veränderungen und Beispiele, die zeigen, dass auch außerhalb Aurovilles versucht wird, sich diesem Ideal anzunähern.

Ein weiteres Jahr geht zu Ende, ein weiteres Jahr, das vor allem von einem beherrscht zu sein schien: dem großen C. Regeln, die mal galten, wurden immer wieder verändert, der Alltag musste sich stets neu anpassen. Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, auf mein ganz privates wie auch das der Gesellschaft – und damit meine ich Deutschland sowie die anderen Länder dieser Welt und die Erde an sich –, so kommt es mir vor wie ein langer, sehr langer Hürdenlauf. Man läuft und springt, hat kaum Zeit, sich zu fassen und Kraft zu sammeln, da kommt schon die nächste Hürde und man springt erneut...

Zum Jahreswechsel stelle ich mir oft zwei Fragen: Was ist mir wirklich wichtig? Und was will ich mit ins neue Jahr nehmen bzw. was kann ich getrost loslassen, auch wenn das Loslassen nicht immer leichtfällt?

Zur Beantwortung der ersten Frage erinnere ich mich gern an Jacqueline Nyetipei Kiplimo. Jacqueline kommt aus dem Landkreis West Poko in Kenia und ist Marathonläuferin. Die Sportlerin hatte bereits die Laufstrecke von genau 42,195 Kilometern in Los Angeles und Berlin gemeistert, als sie 2010 am Zheng-Kai-Marathon in Zhengzhou, der Hauptstadt der chinesischen Provinz Henan, zum Marathon antrat. Wie in Auroville und bei vielen anderen Marathonläufen gehen Männer und Frauen gemeinsam an den Start, die Auswertung erfolgt jedoch getrennt. Bei etwa 14 Grad Celsius und einer Luftfeuchtigkeit von etwa 40–50 Prozent machte sich die junge Kenianerin daran, die Strecke zu bewältigen. Sie war gut in Form, die Bedingungen schienen ihr zu liegen. So war sie schnell Teil der Spitze der Läuferinnen und hatte gute Chancen auf den Sieg. Als sie an der 10-Kilometermarke

ankam, bemerkte Jacqueline einen chinesischen Mitstreiter, der Schwierigkeiten hatte, seine Wasserflasche zu öffnen. Der chinesische Mann hatte verkürzte Arme und keine Hände. Das Öffnen der Wasserflasche war für ihn unmöglich. Statt mit flottem Schritt an ihm vorbeizulaufen und sich damit weiterhin an der Spitze des Feldes zu halten, traf Jacqueline eine Entscheidung getreu dem, was für sie wirklich wichtig war: „Ich beschloss, bis zur 38-Kilometermarke neben ihm zu laufen und ihn an allen Wasserstellen mit Wasser zu versorgen.“ Mit der Entscheidung, einen anderen Läufer zu unterstützen, verlor sie ihren Vorsprung: andere Sportlerinnen überholten sie. „Bei Kilometer 38 habe ich versucht, die Läuferin an der Spitze einzuholen, aber es war zu spät.“ Der Sieg und das damit einhergehende Preisgeld von 15 000 Dollar waren verloren. Doch Jacqueline gab nicht auf. Nur weil Platz eins bereits vergeben war, bedeutete es nicht, dass alles aus war. Und so sprintete sie ins Ziel vorbei an ihren Konkurrentinnen und erreichte den zweiten Platz. „Ich war mit dem zweiten Platz zufrieden, denn Geld ist nicht alles im Leben,“ erzählt die Sportlerin später. Da der zweite Platz ebenfalls mit einem Preisgeld in Höhe von 10 000 Dollar versehen war, fuhr die hilfsbereite Kenianerin auch nicht mit leeren Händen nach Hause. Jacqueline Nyetipei Kiplimo selbst stammt aus einfachen Verhältnissen, ist das älteste von acht Kindern. Sie selbst hat die Schule nach der achten Klasse beenden müssen. Eine weitere Schulausbildung konnten sich die Eltern für ihre Tochter nicht leisten. Doch die Bedeutung einer guten Schulausbildung blieb der Marathonläuferin, die mittlerweile selbst Mutter zweier Kinder ist, immer im Gedächtnis. Ihre Preisgelder, die sie bei internationalen Halb- und Marathons Strecken erlief, investierte sie in ihre Familie: „Ich habe dafür gesorgt, dass meine Geschwister zur Schule gehen konnten.“



Auf die Frage, ob sie ihre Hilfsbereitschaft und den Verlust des ersten Platzes in Zhengzhou je bereut habe, antwortete sie: „Dieser Verlust hat meinen Laufgeist nicht getrübt und ich habe mein Handeln nie bereut. Stellen Sie sich vor, wenn ich ihm nicht geholfen hätte, was wäre dann passiert? Manchmal müssen wir helfen, auch wenn wir miteinander im Wettbewerb stehen.“ Anderen in Not zu helfen, sei wichtiger.²

Es sind die kleinen Dinge, die die Welt bewegen. Es sind die kleinen Dinge, die den Unterschied machen. Und oft haben wir genau diese kleinen Dinge selbst in der Hand. Dies gilt auch, wenn es um die Frage geht, was wir ins neue Jahr mitnehmen wollen und was wir vielleicht endlich und getrost loslassen wollen. Und diese Frage kann man überall beantworten, auch in einem Bus in der acht Millionen-Metropole New York City. So erzählt es zumindest die Neurologin Dr. Jill Bolte-Taylor:

„Vor einigen Jahren saß ich während der Hauptverkehrszeit in einem Linienbus in New York City im Stau. Der Verkehr kam kaum voran. Der Bus war voll mit frierenden, müden Menschen, die zutiefst verärgert über einander und über die Welt an sich waren. Zwei Männer stritten darüber, wer wen angerempelt hatte, ob mit Absicht oder nicht. Eine schwangere Frau stieg ein, doch niemand bot ihr einen Sitzplatz an. Wut lag in der Luft; hier würde es keine Gnade geben.“

Doch als sich der Bus der Seventh Avenue näherte, meldete sich der Busfahrer über die Sprechanlage. ‚Leute‘, sagte er, ‚Ich weiß, dass ihr einen harten Tag hinter euch habt und frustriert seid. Ich kann nichts gegen das Wetter oder den Verkehr tun, aber ich kann Folgendes tun. Ich werde jedem von euch,

wenn er aussteigt, die Hand hinhalten. Wenn ihr aussteigt, legt eure Sorgen in meine Handfläche, okay? Nehmt eure Probleme heute Abend nicht mit nach Hause zu euren Familien, sondern lasst sie bei mir. Meine Route führt direkt am Hudson River vorbei, und wenn ich später dort vorbeifahre, werde ich das Fenster öffnen und eure Sorgen ins Wasser werfen.‘

Es war, als ob sich ein Bann gelöst hätte. Alle mussten lachen. Die Gesichter strahlten vor überraschter Freude. Menschen, die in der letzten Stunde so getan hatten, als würden sie die Existenz des anderen nicht bemerken, grinsten sich plötzlich an und fragten sich: Meint der Typ das ernst? Oh, es war ihm ernst.

An der nächsten Haltestelle streckte der Busfahrer wie versprochen seine Hand aus, die Handfläche nach oben, und wartete. Einer nach dem anderen legte beim Aussteigen die Hand genau über seine und mimte die Geste, etwas in seine Handfläche fallen zu lassen. Manche lachten dabei, manche weinten, aber alle taten es. Auch an der nächsten Haltestelle wiederholte der Fahrer dieses schöne Ritual. Und an der nächsten. Den ganzen Weg bis zum Fluss.

Wir leben in einer harten Welt, meine Freunde. Manchmal ist es besonders schwierig, ein Mensch zu sein. Manchmal hat man einen schlechten Tag. Manchmal hat man eine schlechte Zeit, die mehrere Jahre andauert. Man kämpft und scheitert. Man verliert Arbeit, Geld, Freunde, Glauben und Liebe. Man wird Zeuge von schrecklichen Ereignissen – und man wird ängstlich und zieht sich zurück. Es gibt Zeiten, in denen alles in Dunkelheit gehüllt zu sein scheint. Wir sehnen uns nach dem Licht, wissen aber nicht, wo wir es finden können.



Was aber, wenn wir, du und ich, das Licht sind? Was ist, wenn wir genau diejenigen sind, die eine dunkle Situation erhellten, nach der wir uns sehnen? Das ist es, was mich dieser Busfahrer gelehrt hat, dass jeder in jedem Moment das Licht sein kann. Dieser Mann war kein großer Machtmensch. Er war kein spiritueller Führer. Er war kein mediengewandter Influencer. Er war Busfahrer, einer der unsichtbaren Arbeiter der Gesellschaft. Aber er besaß wahre Macht und er setzte sie wunderbar für uns ein.

Wenn sich das Leben besonders düster anfühlt oder wenn ich mich angesichts der Probleme in der Welt besonders machtlos fühle, denke ich an diesen Mann und frage mich: Was kann ich jetzt tun, um ein Licht zu sein? Natürlich kann ich persönlich nicht die vielen Kriege beenden, die globale Erwärmung verhindern oder lästige Menschen in ganz andere Wesen verwandeln. Den Verkehr kann ich definitiv nicht kontrollieren. Aber ich habe einen gewissen Einfluss auf jeden, der mir begegnet, auch wenn wir nie miteinander sprechen oder den Namen des anderen erfahren.

Ganz gleich, wer Sie sind, wo Sie sich befinden oder wie banal oder schwierig Ihre Situation auch erscheinen mag, ich glaube, dass Sie Ihre Welt erhellen können. Ich glaube sogar, dass dies der einzige Weg ist, wie die Welt jemals erleuchtet werden kann, durch einen Licht bringenden Akt voller Gnade gegenüber anderen, den ganzen Weg entlang, bis zum Fluss.“³

Und so denke ich mir an diesem dunklen Wintertag, dass das Leben so oft voller Hürden ist. Mal habe ich die Kraft um Hilfe zu bitten, mal wird sie mir zuteil, ohne dass ich darum gebeten habe. Weil jemand erkennt, dass ich alleine nicht weiterkomme. Weil es jemandem nichts ausmacht, innezuhalten und eine helfende Hand auszustrecken. Oder weil jemand mir ein Lächeln schenkt. Einfach so. Und so beende ich dieses Jahr, indem ich, wie die vielen Passagiere in dem Linienbus in New York City, meine Sorgen, Ängste und Nöte in diesem Jahr lasse. Ich lasse sie einfach los, lasse sie zurück. Lasse sie ziehen. Denn ich weiß nicht, was der morgige Tag bringen wird oder auch das kommende Jahr. Und sollte sich doch eine Hürde vor mir auftun, dann will ich mich erinnern, dass Hilfe oft unerwartet zu einem kommt: in Form einer helfenden Hand oder auch in Form eines Busfahrers. Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass Hilfe kommt, wenn man sie wirklich braucht, daran will ich glauben. Jetzt und zu jeder Zeit.

Muna



- 1 www.auroville.org/contents/577
- 2 <https://dailysport.co.ke/2018/08/15/jacqueline-nyetipei-i-lost-the-title-but-saved-life/> – letzter Download 13.12.21.
- 3 Diese Geschichte erzählte Dr. Jill Bolte-Taylor, eine Neurologin, die einen Schlaganfall erlitt und ihre Erfahrungen in ihrem Buch *Mit einem Schlag: Wie eine Hirnforscherin durch ihren Schlaganfall neue Dimensionen des Bewusstseins entdeckt* teilt. Zitiert nach Elizabeth Gilbert, <https://www.elizabethgilbert.com/dear-ones-a-story-years-ago-i-was-on-the-midtown-cross-town-bus-in-nyc-in/> – letzter Download 10.12.21. Einen ersten Einblick in das Ausmaß ihrer Erfahrung kann man in Jill Bolte-Taylor's TED Talk in englischer Sprache erhalten: https://www.ted.com/talks/jill_bolte_taylor_my_stroke_of_insight#t-1097524 – letzter Download 10.12.21.



Auf ein Neues

Paula ist im August 2019 nach Auroville ausgereist, um dort im Pitchandikulam Forest ihren weltwärts-Dienst zu leisten. Doch statt wie geplant für ein Jahr in Indien zu sein, endete die weltwärts-Erfahrung für Paula und die anderen Freiwilligen der 12. weltwärts-Generation im März 2020 abrupt durch die Corona-Pandemie. Im Sommer 2021 ist Paula erneut nach Auroville ausgereist, diesmal ohne weltwärts und als long-term Volontärin.

Ich bin eine der unglücklichen ex-weltwärtsler aus der Corona-Generation WW12. Nun habe ich es aber mit viel Geduld, Planen und Koordinieren geschafft, im Oktober 2021 zurück nach Auroville zu reisen – dieses Mal als Savi-Volontärin für ein Jahr. Seitdem meine Mitfreiwilligen und ich im März 2020 derart abrupt aus unseren Leben in Auroville herausgerissen wurden und ich persönlich gerade erst anfang, mich wirklich wohlfühlen, hatte ich den Drang zurück nach Auroville zu gehen. Ich hatte das Gefühl, etwas beenden oder abschließen zu müssen. Was genau, hoffe ich bis zum Ende meines Jahres hier herauszufinden.

Am Anfang meiner Rückkehr hat sich alles wieder wie in einem Traum angefühlt, ähnlich wie sich Deutschland im März 2021 für mich angefühlt hat. Aber schon bald hatte ich mich eingelebt und eine neue Routine gefunden. Ich arbeite jetzt im Botanischen Garten und bald beginnt der (relativ bekannte) Horticulture-Kurs. Für 12 Wochen werde ich intensiv

über Pflanzen und deren Namen lernen, unterschiedliche Renaturierungs- und anderweitige ökologische Projekte mit der Gruppe besuchen und vieles mehr durch Praxis und Theorie von unterschiedlichen Lehrern lernen.

Mir fehlen meine lieben Mitfreiwilligen der Weltwärts Generation 12. Es war immer schön, eine Gruppe zu haben, von der mindestens eine Person Zeit hatte, wenn ich mich mit jemandem treffen wollte. Und es war immer schön zu hören, wie es den anderen in Auroville geht. Auf mich allein gestellt ist es schwieriger, gleichaltrige Savi-Volontäre zu finden – vor allem, weil es durch die ganzen Corona-Beschränkungen deutlich weniger Volontäre gibt.

Ich blicke mit Freude auf meine zukünftigen Monate hier und hoffe, dieses Mal richtig Abschied nehmen zu können.

Paula

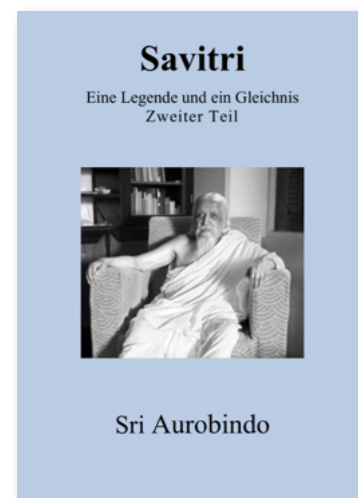
Weltwärts – reloaded

Normalerweise würdet ihr in diesem Rundbrief Nachrichten zu unserem weltwärts-Programm finden – erste Berichte der neu in Auroville eingetroffenen Freiwilligen, Eindrücke vom Rückkehrerseminar, die schönsten Zitate der Ehemaligen zu ihrer zurückliegenden Auroville-Erfahrung...

Leider aber konnten wir, wie ihr wisst, nun schon im zweiten Jahr in Folge keine Freiwilligen nach Auroville entsenden, sodass wir aktuell nicht in die Vergangenheit, sondern nur in die Zukunft blicken können – und dies tun wir mit einer guten Portion Vorfreude und Optimismus. Das Bewerbungsverfahren für den Jahrgang 2022/2023 (Ausreise im August 2022) ist in vollem Gange und wir freuen uns, dass nach gegenwärtigem Stand zehn Freiwillige, die im letzten oder vorletzten Jahr schon ausgewählt waren, aber nicht ausreisen konnten, wieder mit im Boot sein werden. Darüber hinaus

haben wir bislang sechs weitere Bewerbungen erhalten, die noch in diesem Monat von unserem Bewertungsteam ausgewertet werden. In den kommenden Wochen werden dann via Skype die Einzelgespräche mit den ausgewählten künftigen Freiwilligen geführt – und dann gehen wir in die konkrete Vorbereitung, die dann hoffentlich wie gewohnt auf unseren Auroville-Tagen Ende Mai in das erste Seminar münden wird. So hoffen wir in 2022 wieder auf ein ganz „normales“ Jahr, das sich nach zwei Jahren kreativer Pause wie ein echter Neubeginn für uns alle anfühlt.

Neues im Buchregal



Sri Aurobindo, Savitri – Eine Legende und ein Gleichnis

Wilfried Huchzermeyer hat gerade die Übersetzung des zweiten Teils von Sri Aurobindos Epos „Savitri“ herausgebracht. Die Seitennummerierung im 2. Teil beginnt mit Seite 349 fortlaufend vom 1. Teil, sodass die Zahlen auch weiterhin parallel zu den englischen Standardausgaben wie CWSA laufen. Das Buch kann zum Preis von 26,- € (zuzüglich Versandkosten) bei AVI D bestellt werden oder direkt bei Edition Sawitri.

www.edition-sawitri.de

Sri Aurobindo, Savitri – Eine Legende und ein Gleichnis

Zweiter Teil

386 Seiten, mit Glossar

ISBN: 978-3-931172-40-4

Preis: 26,- €

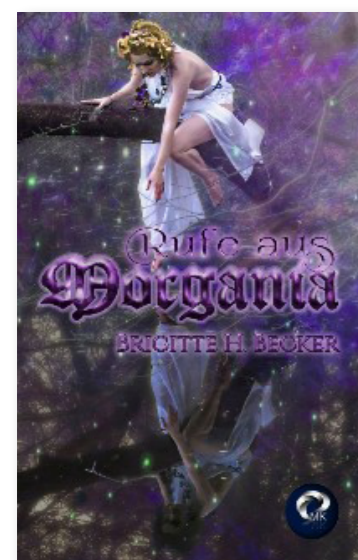


AURO MEDIA – Alles Leben ist Yoga

AURO MEDIA hat drei neue Broschüren aus der Reihe *Alles Leben ist Yoga* herausgegeben:

1. Sadhana im Leben der Welt
2. Bewusstsein – II. Bewusstseinswandel
3. Das Ego – Funktion und Auslöschung

Die Broschüren können entweder bei uns oder direkt bei AURO MEDIA bestellt werden. Nähere Informationen findet ihr auf der Website www.auro-media.de



Brigitte H. Becker – Rufe aus Morgania

Der Fantasyroman „Rufe aus Morgania“, eine Umweltgeschichte mit Lyrikelementen, von unserem Mitglied Brigitte H. Becker ist nun auch als Buch herausgekommen. Es kann direkt beim MoKo-Verlag unter www.moko-verlag.de/rufe-aus-morgania.php bestellt werden.

Brigitte H. Becker – Rufe aus Morgania

330 Seiten

ISBN: 9789403640235

Preis: 14,90 €

Worte der Mutter

118 – Die Liebe zur Einsamkeit ist ein Zeichen für einen Hang zur Erkenntnis; doch man dringt nur zur Erkenntnis durch, wenn man die Einsamkeit unveränderlich, unwandelbar und überall wahrnimmt, in der Menschenmenge, in der Schlacht und auf dem Marktplatz.

119 – Wenn du wahrnehmen kannst, dass nicht DU etwas tust, selbst wenn du große Dinge vollbringst und ungeheure Ergebnisse erzielst, so wisse, dass Gott sein Siegel von deinen Augenlidern genommen hat.

120 – Wenn du wahrnehmen kannst, dass du Revolutionen auslöst, selbst wenn du allein, reglos und ohne Worte auf dem Berggipfel sitzt, so hast du die göttliche Schau und bist frei von den äußeren Erscheinungen.

121 – Die Liebe zur Tatenlosigkeit ist Torheit – die Verachtung von Tatenlosigkeit ist Torheit: es gibt keine Tatenlosigkeit. Der träge Stein auf dem Sand, den du gedankenverloren mit dem Fuß fortstößt, hat sich auf den ganzen Erdball ausgewirkt.

Aphorismen von Sri Aurobindo

Interessant! Das ist genau die Erfahrung, die ich in diesen Tagen hatte — gestern und vorgestern. Die Empfindung einer unwiderstehlichen Macht, die alles beherrscht: die Welt, die Dinge, die Menschen, alles, alles - ohne dass man sich materiell rühren müsste. Und dass diese materielle Überaktivität nur wie der Schaum ist, der sich auf dem Wasser bildet, wenn es sehr schnell fließt – der Schaum auf der Oberfläche; doch darunter fließt die Kraft wie eine mächtige Strömung.

Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

Man kehrt immer wieder zu diesem Punkt zurück: Wissen ist gut; reden ist gut; tun ist gut; doch SEIN – das ist das einzige, das Macht hat.

Diese Erfahrung kam im Zusammenhang mit Auroville. Verstehst du, die Leute fangen an, unruhig zu werden, weil es nicht „schnell geht“. Da hatte ich diese Vision von der göttlichen Formation, der göttlichen Schöpfung darunter: allmächtig, unwiderstehlich, ohne Rücksicht auf den ganzen äußeren Tumult.

Die Mutter – 6. Juli 1966

Jahrestreffen 2022

Klappt es diesmal?

Auch in diesem Jahr können wir unser Jahrestreffen 2022 noch nicht verbindlich ankündigen, da die Lage ja immer noch ziemlich unsicher und noch nicht abzusehen ist, welche Regeln und Gesetze bis dahin erlassen werden. Die Buchung im Jugend- und Sporthotel Euroville bei Naumburg/Saale haben wir vorsorglich auf dieses Jahr verschoben und hoffen natürlich sehr, dass wir unser Treffen am Himmelfahrts-Wochenende vom 26.–29. Mai abhalten dürfen. Sollte dies möglich sein, würden wir euch dazu spontan und kurzfristiger als sonst einladen und würden uns natürlich sehr freuen, uns nach drei langen Jahren in unserem vertrauten Kreis wiederzusehen – hoffentlich auch mit vielen neuen Gesichtern.

Zur Erinnerung noch mal ein paar Informationen zum Ort: *Der Tagungsort liegt in unmittelbarer Nähe der altehrwürdigen Domstadt Naumburg, eingebettet in die herrliche Weinlandschaft der Saale-Unstrut-Region. Weimar, Leipzig, Erfurt und Jena sind nicht weit entfernt und laden einige vielleicht dazu ein, das Wochenende noch ein wenig zu verlängern, um diesen Teil unserer Republik etwas näher kennenzulernen. Für*

unseren üblichen Spaziergang am Samstagnachmittag planen wir jedenfalls eine Stadtbesichtigung der über 1000 Jahre alten Stadt Naumburg mit ihrem berühmten Dom und seinen 12 lebensgroßen Stifterfiguren – dem Kreuzworträtsler wird die Figur der Uta bekannt sein. Seit 2018 gehört dieser Dom zum UNESCO Weltkulturerbe. Für diejenigen, die an einer Stadtbesichtigung weniger Interesse haben, werden wir in der wunderschönen Umgebung des Tagungshotels gewiss eine interessante Route für einen ausgedehnten Spaziergang finden.

Wie geht es nun weiter? Sobald sich die Lage geklärt hat und das Jahrestreffen 2022 tatsächlich stattfinden kann, werden wir euch kurzfristig per Rundmail einladen. Allerdings werden wir vermutlich kein umfangreiches Programm anbieten können, sondern vor allem unser Wiedersehen feiern und natürlich ausführlich über die Entwicklung in Auroville berichten.

Bis dahin – bleibt gesund und frohen Mutes!

Impressum

Auroville International (AVI) Deutschland e.V.

Herausgeber Auroville International Deutschland e.V.

Redaktion Friederike Mühlhans, Isa Wagner, Christoph Mühlhans

Redaktionelle Mitarbeit Christa Reimann

Gestaltung Mirella Frenzel

Kontakt

Solmsstraße 6, 10961 Berlin

Fon 030 - 42 80 31 50

Fax 030 - 92 09 13 76

E-Mail info@auroville.de

Website www.auroville.de

Kontoverbindung

GLS Gemeinschaftsbank

Kto. 8019 389 200

BLZ 430 609 67

IBAN DE16 4306 0967 8019 3892 00

BIC GENODEM1GLS